

Vision in der Sylvesternacht 2016 von der Vorbereitung des Volkes Gottes seinen Gott zu begegnen

„Schreibe nieder was du siehst, damit man es geläufig lesen kann“

Ps 34,8: Der Engel des Herrn lagert sich um die her, die ihn fürchten, und er rettet sie.

Ihr Lieben in Yeschua.

In der Silvesternacht versammelten wir uns als Familie vor dem Herrn im Gebet. Mir ging es dabei nicht in erster Linie um ein spezielles Wort vom Herrn für das Jahr 2016, welches sich viele Gotteskinder vom Herrn erbeten. Während einer meiner Söhne ein Bibelwort aus Hosea las, erhielt ich spontan eine klare Vision. Vor mir stand ein grosser Wächterengel in hellen Kleidern. Ich sah ihn nur von der Hüfte abwärts. Das heisst: Ich sah seinen breiten Gürtel, woran ein grosser Schlüsselbund mit vielen Schlüsseln hing. Während ich ihn betrachtete, wurde ich für einen Moment im Geist in die Vorbereitung des Auszugs des Volkes Israel aus Ägypten versetzt. In den Häusern des Volkes Gottes brannte Licht und ich hörte, wie sie laut zu ihrem Gott beteten.

Danach wurde ich wieder zum Zeitpunkt des Empfangs der Vision zurückversetzt. Der Herr gab mir zu verstehen, dass diese undurchdringliche Finsternis außerhalb der Häuser der betenden Kinder Gottes, ein Zeichen für die aggressive Zunahme geistlicher Finsternismächte darstellt welche sich jetzt auch gegen Christen vollzieht, die in einer lebendiger Beziehung mit Yeschua im Geist und Wahrheit verbunden sind. Jesaja 50,10 sagt hierzu: „Wer ist unter euch, der den HERRN fürchtet, der auf die Stimme seines Knechtes hört? Wer in Finsternis lebt und wem kein Lichtglanz scheint, vertraue auf den Namen des HERRN und stütze sich auf seinen Gott!“ In Johannes 12,35 sagt Yeschua hierzu auch: „Wandelt, solange ihr das Licht noch habt, damit euch die Finsternis nicht überfällt! Denn wer in der Finsternis wandelt, weiß nicht, wohin er geht.“

Der Wächter- und Schlüsselengel ging buchstäblich von Haus zu Haus, wo sich christliche Familien im Gebet vor Gott versammelten. Sie wussten nichts von der Existenz des Engels, der für sie unsichtbar vor ihren verschlossenen Türen stand. Ich sah nur, wie dieser grosse Engel bei jeder Tür horchend stand und danach seine starke Hand beschützend auf die Tür der Häuser jener Christen legte, die in ihren Wohnungen gemeinsam im Gebet zu Gott riefen. Während ich auf die Gebete der Kinder Gottes achtete, hörte ich den Herrn sagen **„in ihrer Not werden sie mich ernstlich anrufen und Ich werde hören und antworten!“** Die Schlachterübersetzung von Hosea 5,15b übersetzt hier: „In ihrer Drangsal (Bedrängnis) werden sie mich suchen“

Echte Gottesfurcht contra angelernte Gottesfurcht: In dieser Vision zeigte mir Yeschua, dass diese betenden Christen auch Kirchenchristen mit einbezieht, die in ihrer Bedrängnis ernsthaft zum Herrn beten und Ihn um Hilfe anrufen. In 2. Petrus 2,9 heisst es: „So weiß der Herr die Gottesfürchtigen aus der Versuchung zu erretten, die Ungerechten aber zur Bestrafung aufzubewahren für den Tag des Gerichts.“ Psalm 145,18-19 sagt: „Der Herr ist nahe allen, die ihn anrufen, allen, die ihn in Wahrheit anrufen; Er tut, was die Gottesfürchtigen begehren, und hört ihr Schreien und hilft ihnen.“

Eine wichtige Aufgabe des Wächterengels mit dem großen Schlüsselbund besteht darin: Die Gefängnistüren zu öffnen und die Gefangenen zu befreien! Jesaja 42,7 sagt: „daß du die Augen der Blinden öffnest, die Gebundenen aus dem Gefängnis führst und aus dem Kerker die, welche in der Finsternis sitzen.“

Yeschua sagt in dieser Vision auch zu seinen Kindern die momentan durch Bedrängnis gehen: „Siehe in meine Hände habe Ich dich gezeichnet, fürchte dich nicht auch wenn dich Finsternis umgibt! Ich habe vor dir eine geöffnete Tür gegeben (ich bin die Tür), die niemand schließen kann: auch Satan nicht! Nur du kannst sie schließen, durch Zweifel, Unglaube und wenn du die Verbindung zu mir abbrichst! Siehe, Ich gebe dir meinen Frieden, sei nicht unruhig sondern gehe in meine Ruhe ein! Habe festes Gottvertrauen und gerate nicht in Panik. Habe ein gefestigtes Herz. Bleibe gelassen. Lass dich durch nichts erschüttern und bleibe in mir geborgen!“

Dieter Beständig, Bergstr. 2, D-79771 Klettgau - Januar 2016

Ich erinnere im Zusammenhang zu dieser Vision an meine Botschaft vom 19,7,2015: „Ich werde noch einmal die Gefängnistüren öffnen!“ die bei mir als Broschüre bezogen werden kann.